

Die Talentschmiede will hoch hinaus

Team Tilt vereinigt einige der besten Nachwuchsegler der Schweiz. Jetzt wollen die Genfer eng mit Team New Zealand zusammenarbeiten, um am Youth America's Cup an der Spitze zu segeln.



Marco Wölfli  Loris von Siebenthal

Man stelle sich vor: Ein Schweizer Fussballklub mit einer talentierten Jugendförderung verkündet eine Zusammenarbeit mit dem FC Barcelona. Dessen Trainer käme in die Schweiz, würde die Junioren trainieren und dem Klub Tipps und Ratschläge geben. Was nach einem unglaublichen Szenario tönt, ist im Segelsport Realität. Das Team Tilt aus Genf wird in Zukunft eng mit dem Team New Zealand zusammenarbeiten. Die beiden Teams wollen im Sommer 2017 am Youth America's Cup teilnehmen und sich teilweise gemeinsam vorbereiten. Zum Beispiel wird der mehrfache Weltmeister und Olympia-Silbermedaillen-Gewinner Glenn Ashby mit den Tilt-Athleten arbeiten. Mit der Kooperation ist Alex Schneider, dem Gründer von Team Tilt, ein ganz grosser Coup gelungen. Er betont jedoch, dass keineswegs nur seine Schützlinge profitieren: «Es ist eine Win-win-Situation. Wir erhalten Inputs von den neuseeländischen Trainern, dafür verfügen wir über einen hochkarätigen Talent-Pool, der vielleicht irgendwann auch für das Team New Zealand interessant wird.»

Partner und Konkurrenten gleichzeitig

Tatsächlich ist das Team Tilt eine bemerkenswerte Talentschmiede. So bekannte Namen wie Arnaud Psarofaghis, Bryan Mettraux oder Jérémy Bachelin gehören dazu. Und auch Alex Schneiders Sohn Sébastien, der auf dem 49er an die Olympischen Spiele 2020 in Tokio möchte. Im kommenden Sommer geben die Tilt-Segler ihr Debut auf einem G32-Katamaran. Damit bestreiten sie eine Rennserie von fünf Regatten in Italien, Spanien und Frankreich. Weiterhin im Fokus des Team Tilt ist aber die Décision 35. Auf dem knapp elf Meter langen Katamaran gewann

die Crew letztes Jahr eine Serie von acht Rennen auf dem Genfersee und will den Titel dieses Jahr verteidigen. Doch Teamchef Alex Schneider befasst sich auch bereits mit dem Youth America's Cup nächstes Jahr auf den Bermudas. Team Tilt war bereits bei der ersten Austragung 2013 in San Francisco mit dabei und segelte auf den hervorragenden vierten Rang. Auf den Bermudas soll nun auf den foilenden AC45-Katamaranen gesegelt werden. «Das Niveau wird sicher höher sein, aber unsere Crew ist auch erfahrener», sagt Schneider. Beim Youth America's Cup wird Team Tilt auf der Basis von Team New Zealand zu Gast sein. Trotz der engen Zusammenarbeit zweifelt Schneider nicht am Wettkampfgeist der beiden Mannschaften: «Auf dem Wasser wollen wir die Neuseeländer auf jeden Fall schlagen.»

Während Team Tilt auf die grossen Regatten spezialisiert ist, behält Schneider immer auch ein Auge auf das olympische Segeln. Als Verwaltungsratspräsident des Swiss Sailing Team hofft er auf möglichst viele Schweizer Vertreter in Rio. Da verschiedene Mitglieder des Team Tilt auch in den Nachwuchskadern des Swiss Sailing Team segeln, besteht die Gefahr von Interessenskollisionen. Schneider betont deshalb, dass es eine klare Abgrenzung gebe: «Beim Swiss Sailing Team liegt der Fokus klar auf dem Olympiasegeln und wenn Team-Tilt-Athleten für Welt- oder Europameisterschaften qualifiziert sind, haben diese natürlich Priorität. Wir sind in der glücklichen Lage, über genügend Athleten zu verfügen.»

Starke Romands dank Alinghi

Diese Nachwuchs-Segler haben ihre Wurzeln mehrheitlich in der Westschweiz, was bei einem Genfer Team nicht verwundert. Allerdings sind auch auf den verschiedenen Kaderstufen von Swiss Sailing





_Alex Schneider

auffallend viele Romands zu finden. Schneider erklärt sich diesen Umstand mit den Erfolgen von Alinghi: «Die America's-Cup-Siege haben viel ausgelöst und dass Alinghi seine Heimbasis in Genf hat, löste hier einiges aus. Mit Alinghi kam die Professionalisierung in den Segelsport und nun sehen wir die ersten Ergebnisse.» Es werde jedoch nicht nur am Léman gute Nachwuchsarbeit geleistet, betont Schneider. Am Thunersee gebe es beispielsweise ebenfalls viele talentierte Segler.



Auf dem Wasser wollen wir die Neuseeländer auf jeden Fall schlagen.

Um auch in Zukunft an der Spitze mitzusegeln, will Schneider zusätzliche Athleten aus der Deutschschweiz für Team Tilt gewinnen. Darum bat er Segelklubs aus der ganzen Schweiz, besonders talentierte Jugendliche zu melden. «Wir haben rund 80 Dossiers erhalten. Daraus haben wir eine Shortlist mit zehn Personen erstellt, die vielleicht dereinst für Team Tilt antreten werden.» Mittelfristig bleibt der Fokus von Team Tilt also auf dem Nachwuchs. Möglicherweise könnte sich das aber auch einmal ändern und Team Tilt bei den «Grossen», sprich beim America's Cup, antreten. Darauf angesprochen, meint Schneider lächelnd: «Daran denke ich nicht, aber man soll auch niemals nie sagen.» Grundsätzlich befürwortet er auf den America's-Cup-Booten eine Ausländerquote. Würden die Reglemente in diese Richtung angepasst, könnte sich Schneider auch eine Teilnahme aus der Schweiz vorstellen. In diesem Fall wären die Athleten von Team Tilt sicher vielversprechende Crewmitglieder. 

_Teamtiltsailing.ch



marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56